



Zwischen Kinderschutz und Unschuldsvermutung

Intervention bei Verdacht auf
sexuellen Missbrauch in einer
Organisation

19. September 2016
Bischofshaus Stella Maris,
Stuttgart

präventi 
in der diözese
rottenburg-stuttgart

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Montag, 19. September 2016

18.00 Uhr

Ankommen und kleiner Imbiss

18.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Thematik

Sabine Hesse

Dr. Andrea Thimm

18.45 Uhr

Impulsbeiträge der ReferentInnen

Prof. Dr. Julia Gebrande

Wolfgang Trede

Prof. Dr. Jörg Eisele

Holger Specht

19.30 Uhr

Austausch und Diskussion

21.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

ReferentInnen

Prof. Dr. Jörg Eisele

Lehrstuhlinhaber für Deutsches und Europäisches Straf- und
Strafprozessrecht, Wirtschaftsstrafrecht und Computerstrafrecht
an der Universität Tübingen;

Mitglied der Kommission zur Reform des Sexualstrafrechts des
Bundesjustizministeriums;

Sachverständiger im Ausschuss für Recht und Verbraucher-
schutz des deutschen Bundestages für Gesetzgebungsvorhaben
im Bereich des Sexualstrafrechts

Prof. Dr. Julia Gebrande

Professorin an der Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit,
Gesundheit und Pflege;

Fachberaterin für Psychotraumatologie und langjährige Tätigkeit
bei Wildwasser Esslingen e.V. (Fachberatungsstelle bei sexuali-
sierter Gewalt)

Holger Specht

Organisationsberater, Mediator und Lehrtrainer, „inmedio“ -
Institut für Mediation, Beratung, Entwicklung, Berlin;
Arbeitsschwerpunkte u.a.: Prozessbegleitung bei der Implemen-
tierung von Leitlinien zur Prävention und Intervention bei sexual-
ler Gewalt, Mediative Fallbegleitung bei der Klärung von Fällen
sexueller Gewalt

Wolfgang Trede

Leiter des Jugendamtes Landkreis Böblingen;

Mitglied beim Aktionsbündnis „Kein Raum für Missbrauch“;
2010–2012 Mitglied der Sachverständigenkommission für den
14. Kinder- und Jugendbericht

Tagungsleitung

Sabine Hesse

Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Dr. Andrea Thimm

Referat Gesellschaft- und Sozialpolitik I

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Intervention bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch in einer Organisation

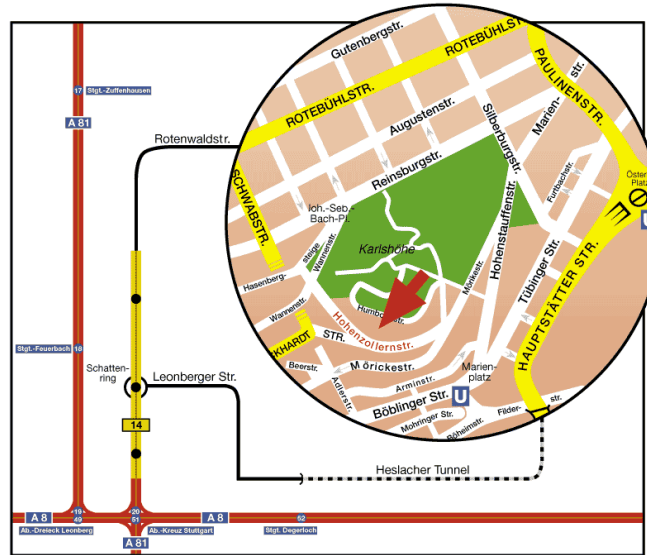
Für kirchliche - wie jeden anderen - Träger entsteht bei Hinweisen auf sexuellen Missbrauch durch eine/n Mitarbeiter/in ein hoher Handlungsdruck: Kinder und KlientInnen in der Einrichtung sind zu schützen, MitarbeiterInnen sind zu disziplinieren oder aber vor ungerechtfertigten Beschuldigungen zu schützen. Über arbeitsrechtliche Maßnahmen und eine Strafanzeige muss entschieden werden. Verunsicherte Teams und Zielgruppen müssen begleitet werden. Aufsichtsbehörden und Öffentlichkeit sind zu informieren.

In jedem konkreten Fall tut sich ein enormes Spannungsfeld zwischen verschiedenen legitimen Ansprüchen auf. Führungskräfte und deren BeraterInnen sind herausgefordert, aktiv und verantwortlich zu handeln. Wie aber kann dies konkret aussehen?

Vier ausgewiesene ExpertInnen aus der Beratung von Missbrauchsoffern, aus dem Bereich Kinderschutz in Jugendhilfe und Sozialer Arbeit sowie Organisationsberatung und (Sexual-) Strafrecht vermitteln Hintergrundwissen und setzen Impulse für eine gemeinsame Auseinandersetzung mit den Teilnehmenden.

Eingeladen sind Führungskräfte, MitarbeiterInnen und beratende externe Personen, die in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit Aufarbeitung, Intervention und Prävention von sexuellem Missbrauch beauftragt sind.

Die Ergebnisse dieses interdisziplinären Fachgesprächs sollen auch dazu dienen, die Regelungen zur Intervention im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes der Diözese weiterzuentwickeln. Ziel ist ein möglichst transparentes und effektives Handeln zum Schutz betroffener Minderjähriger und erwachsener Schutzbevollmächtigter und die Förderung der Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung.



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab dem Stuttgarter Hauptbahnhof mit dem Bus Nr. 42 in Richtung Schreiberstraße bis zur Haltestelle Schickhardtschule fahren. Von dieser Haltestelle entgegen der Fahrtrichtung der Schickhardtstraße folgen, die zur Hohenzollernstraße führt. Fußweg von der Haltestelle bis zum Haus „Stella Maris“ etwa 5 Minuten.

Anfahrt mit dem PKW: Vom Autobahnkreuz Stuttgart:

Zunächst auf der A831, später auf der B14 in Richtung Stuttgart-Zentrum fahren. Im Heslacher Tunnel in Richtung Stuttgart-Degerloch/-West abbiegen. Anschließend gleich wieder links in Richtung S-West fahren und der Karl-Kloß-Straße folgen. Diese mündet in die Schickhardtstraße. Nach etwa 500 Meter bergan weiter der abknickenden Vorfahrtstraße folgen, die nach ungefähr 100 Meter zur Hohenzollernstraße führt.

Aus Richtung Heilbronn/Göppingen:

Von der Heilbronner bzw. der Willy-Brandt-Straße am Hauptbahnhof der Friedrichstraße folgen. Diese geht über in die Theodor-Heuss-Straße und die Rotebühlstraße. Der Rotebühlstraße folgen bis linker Hand die Südwestbank auftaucht. Dann links in die Schwabstraße und den Schwabtunnel durchqueren. Anschließend in die erste Straße links, die Schickhardtstraße, einbiegen. Diese führt nach etwa 100 Meter in die Hohenzollernstraße.

Tagungskosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

- Geschäftsstelle -

Assistentin: Gudrun Leidig

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 623; Fax: +49 711 1640 827

E-Mail: gesellschaft@akademie-rs.de

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich (Fax, E-Mail) spätestens bis zum 12.09.2016.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung!

Tagungshaus und Anreise

Stella Maris, Haus der Diözese

Hohenzollernstraße 11

70178 Stuttgart

Tel.: +49 711 674471 304

Bitte beachten: Aufgrund einer vorherigen Veranstaltung sind keine Parkplätze auf dem Gelände von Stella Maris vorhanden. In den umliegenden Straßen müssten sich allerdings Parkplätze in ausreichender Zahl finden lassen (mit Parkgebühr).